

Winter wird seinem Namen gerecht

Hobby-Meteorologe Walter Rentel hat eine Wetterchronik fürs Paderborner Land verfasst

Von Jürgen Vahle
und Franz-Josef Herber

Paderborn (WV). Der Winter 2010 macht seinem Namen alle Ehre. Das merken wir alle am eigenen Leib, das hat Hobbymeteorologe Walter Rentel jetzt auch mit Daten belegt. Der 70-Jährige hat jetzt die Daten vom 1. Dezember bis 28. Februar ausgewertet. Dieser Zeitraum gilt als meteorologischer Winter.

Walter Rentel ist ehemaliger Direktor der Paderborner Brauerei und Gründer sowie Koordinator der Initiative »Klimadaten Ostwestfalen-Lippe«, die in der Region mehrere Wetterstationen betreibt. Seinen Untersuchungen zufolge ist der meteorologische Winter wie im Vorjahr richtig hart gewesen – allerdings etwas anders. Er war nicht so extrem kalt (nur bis -16,8 Grad Celsius), dafür aber erheblich schneereicher. Im Untersuchungszeitraum gab es an 58 Tagen (Vorjahr 31) eine geschlossene Schneedecke. Außerdem ließ sich die Sonne weniger häufig blicken (57,5 Prozent (Vorjahr 84 Prozent des Solls)).

Die Mitteltemperaturen lagen über alle drei Wintermonate in Dahl mit -0,6 Grad (Vorjahr 0,3 Grad), in Elsen mit 0,4 Grad (Vorjahr 0,9 Grad) deutlich unter dem 30-jährigen Mittel von 1,6 Grad.

Es gab 62 (Vorjahr 54) Frosttage, davon 36 (Vorjahr 16) Dauereisfrosttage. Die Niederschläge, weit überwiegend als Schnee, waren unterdurchschnittlich, in Dahl mit 158,3 Litern (Vorjahr 194,8 Liter) und in Elsen mit 117,5 Liter (Vorjahr 150,9 Liter). Das 30-jäh-

rige Mittel beträgt 227,8 Liter. Der Dezember begann an den Feiertagen winterlich zu werden. Im Paderborner Land lagen die Durchschnittstemperaturen deutlich unter dem langjährigen Mittel von 2,3 Grad. Die Niederschläge, überwiegend noch als Regen, lagen im 30-jährigen Mittel von 92,8 Litern. In Dahl fielen 93,2 Liter (Vorjahr 51,9), in Elsen 87,6 Liter (Vorjahr 33,4).

Mit dem Jahreswechsel wurde es extrem winterlich. Die Durchschnittstemperaturen im Januar lagen sehr deutlich unter dem langjährigen Mittel von 0,9 Grad Plus und waren damit noch kälter als im vergangenen Jahr. Ein Beispiel: In Dahl betrug die Durchschnittstemperatur -2,7 Grad (Vorjahr -2,3 Grad). Die Niederschläge fielen überwiegend als Schnee – in Dahl 12,2 Liter und in Elsen 24,9 Liter. Mit nur 40 Prozent des Solls war der Januar der sonnenärmste Monat des Winters.

Der Februar war nicht mehr ganz so kalt, lag aber mit 0,2 Grad (Vorjahr 1,2 Grad) in Dahl und 1,3 Grad (Vorjahr 1,8 Grad) in Elsen ununwesent-

Sehr viel Schnee,
aber nicht so kalt

lich unter dem langjährigen Mittel von 1,6 Grad. Die Niederschläge fielen überwiegend als Schnee (24 Tage geschlossene Schneedecke in Dahl). Zum Monatsende gab es heftige Regenfälle, die den Schnee schmelzen ließen. Dadurch waren die Niederschläge in Dahl mit 52,9 Litern (Vorjahr 88,5 Litern) und in Elsen mit 55,0 Litern (Vorjahr 92,2 Litern) durchschnittlich (Norm 55,4 Liter).

In der ersten Märzwoche machte sich der Winter wieder mit heftigem Schneefall und Frost bemerkbar. Der kalendarische Winter dauert eben bis zum 21. März.

● Wer sich für das Wetter im Paderborner Land interessiert:



Hobbymeteorologe Walter Rentel hat das Wetter der | es mit einem echten Winter zu tun, der überdurch-
vergangenen Monate analysiert: Sein Fazit: »Wir haben | schnittlich viel Schnee gebracht hat.« Foto: Brucks

Walter Rentel hat jetzt eine Wetter-Chronik für den Kreis Paderborn herausgebracht. Für ihn ist das 460 Seiten umfassende Werk »ein Beitrag zur Kulturgeschichte unserer Region«. Schließlich stehe Wetter und Klima in unmittelbarem Zusammenhang mit geschichtlichen Ereignissen. So hat sich Rentel in mühevoller Kleinarbeit in Archive des Hochstifts

aufgemacht. Fündig geworden ist er in elf Städten und Gemeinden: Altenbeken, Bad Lippspringe, Bentfeld, Brenken, Elsen, Holtheim, Schwaney und Ursprunge im Kreis Paderborn sowie Herste und Neuenherse im Kreis Höxter. Daraus entstanden ist die Wetterchronik für die Jahre 1800 bis 2009. Das Buch, das zusammen mit allgemeiner Einführung über

Wetter und Klima und einer Analyse der schriftlichen Wetteraufzeichnungen mit einer Darstellung der Katastrophenjahre 497 Seiten umfasst, kann für 19,80 Euro (mit CD 22 Euro) beim Copypoint, Rippinger Weg 22, unter der Rufnummer 05251/640847 bestellt und abgeholt werden.

